

Satzglieder mit der Umstellprobe erkennen

1 Diese Sätze wurden mit der Umstellprobe verändert. Markiere die Wörter, die zusammen bleiben, mit der gleichen Farbe.

Jan mag Pizza mit Salami.

Mia fährt mit dem Fahrrad.

Mag Jan Pizza mit Salami?

Fährt Mia mit dem Fahrrad?

Pizza mit Salami mag Jan.

Mit dem Fahrrad fährt Mia.



2 Stelle die Sätze mit der Umstellprobe sinnvoll um.

Sevgi isst ein Eis.



Im Restaurant gibt es Pizza und Pasta.



© Yaroslav Schwarzstein, Hannover

3 Wie nennt man die Wörter, die bei der Umstellprobe immer zusammenbleiben? Kreise ein.

Nebensätze

Satzglieder

Begleitsätze

Satzzeichen

Die Umstellprobe

Mit der Umstellprobe kannst du sinnvolle neue Sätze bilden und so herausfinden, aus welchen Teilen ein Satz zusammengesetzt ist. Die Wörter, die bei der Umstellprobe immer zusammenbleiben, nennt man **Satzglieder**.

4 Stelle die Satzglieder zu neuen Sätzen um und schreibe sie auf.

Anton und Özgür sind Freunde.



Anton ist im Sportverein.



Anton spielt Handball in der Kreisklasse.



Sonntags hat er immer ein Spiel.



© Yaroslav Schwarzstein, Hännover

5 Markiere in den Sätzen die Satzglieder.

Sätze mit *dass* bilden

- 1 Kasim wünscht sich einen Hund.
Lies den Brief, den er an seine Eltern geschrieben hat. Markiere die Konjunktion *dass* farbig.



© Tobias Thies, Hamburg

Liebe Eltern,

ich wünsche mir, **dass** ich einen Hund bekomme.

Ihr sagt zwar, dass ich noch zu jung dafür bin.

Ich finde aber, dass ich nun das richtige Alter dafür habe.

Ich werde mich gut um ihn kümmern.

Ihr erwartet von mir, dass ich mehr Verantwortung übernehme.

Ich glaube, dass mir das mit einem Hund gelingen kann.

Ich denke, dass ich ein sehr guter Hundehalter sein kann.

Euer Sohn Jonas

- 2 Unterstreiche die Verben, die vor der Konjunktion *dass* stehen.
Schreibe sie in der Grundform auf.

wünschen

_____	_____
_____	_____
_____	_____

dass-Sätze

Sätze mit **dass** enthalten oft einen Gedanken, ein Gefühl oder eine Meinung: Die Konjunktion *dass* steht daher häufig nach Verben des Denkens, Fühlens und Sagens. Vor *dass* steht ein Komma.

Beispiel:

Ich **wünsche** mir (was denn?) → ,dass ich einen Hund bekomme.

- 3 Bilde selbst Sätze mit der Konjunktion dass.
 Verwende Verben des Denkens, Fühlens und Sagens.
 Setze das Komma und markiere es farbig.

Ich glaube	dass	Mark/Karin mit mir tanzen wird.
Ich hoffe		ich zu schüchtern sein werde, ihn/sie zu fragen.
Ich wünsche		ich etwas Schickes zum Anziehen haben werde.
Ich fürchte		das Klassenfest gut wird.

- 4 Lies die folgenden Sätze.
 Bilde jeweils mit dem Verb in der Klammer einen dass-Satz.
 Beispiel: Das Sportfest ist ausgefallen. (bedauern)
 → Ich bedaure, dass das Sportfest ausgefallen ist.

- A. Du bist mein bester Freund. (wünschen)
- B. Ich kann mir das neue Fahrrad kaufen. (hoffen)
- C. Du hast ein schönes T-Shirt. (finden)
- D. Morgen schreiben wir die Probe. (befürchten)
- E. Er wird zu der Party kommen. (vermuten)



© Tobias Thies, Hamburg

Relativsätze bilden

- 1 Bilde aus den Sätzen jeweils einen Satz wie im Beispiel A.
Verbinde die Sätze mit den Relativpronomen *der, die, das*.

A. Das höchste christliche Fest ist das **Weihnachtsfest**.
Das Weihnachtsfest erinnert an die Geburt Jesu.

Das höchste christliche Fest ist das **Weihnachtsfest**,
das an die Geburt Jesu erinnert.

B. Viele Familien kaufen vor Weihnachten einen Tannenbaum.
Der Tannenbaum bekommt Kugeln und Kerzen als Schmuck.

Viele Familien kaufen vor Weihnachten einen Tannenbaum,
_____ Kugeln und Kerzen als Schmuck _____.

C. Zu Weihnachten werden Lebkuchen gebacken.
Die Lebkuchen werden mit Zuckerguss verziert.

Zu Weihnachten werden Lebkuchen gebacken,
_____ mit Zuckerguss verziert _____.

D. Am Heiligen Abend bekommen die Kinder Geschenke.
Die Geschenke werden unter den Tannenbaum gelegt.

Am Heiligen Abend bekommen die Kinder _____,
_____ unter den Tannenbaum gelegt _____.

E. Das wichtigste Fest für Muslime ist das Zuckerfest.
Das Zuckerfest dauert drei Tage.

Das wichtigste Fest für Muslime ist das Zuckerfest,
_____ drei Tage _____.



© Christine Kleicke, Hamburg

F. Die Kinder bekommen zum Zuckerfest Süßigkeiten.
Die Süßigkeiten nehmen sie mit nach Hause.

Die Kinder bekommen _____
_____, _____ sie mit nach Hause _____.

G. Baklava ist ein leckeres Gebäck.
Das Gebäck wird aus Blätterteig, Nüssen und Honig hergestellt.

_____ ist ein leckeres Gebäck, _____
_____.

H. Nowruz heißt das Neujahrsfest im Iran.
Das Neujahrsfest findet dort im März statt.

Nowruz _____
_____.

I. Die Kinder bekommen vorher neue Kleider.
Die Kleider tragen sie am Neujahrsfest zum ersten Mal.

_____.



© Christine Kleicke, Hamburg

Der Relativsatz

Ein Relativsatz beginnt mit einem Relativpronomen (*der, die, das, welcher, welche, welches*). Im Relativsatz rückt das Verb ans Ende.
Beispiel:

Hauptsatz + Hauptsatz: *In jeder Kultur gibt es ein besonderes Fest.*
Das Fest wird in den Familien gefeiert.

Hauptsatz + Relativsatz: *In jeder Kultur gibt es ein besonderes Fest,*
das in den Familien gefeiert wird.

Haupt- und Nebensätze verknüpfen

- 1 Lies den folgenden Text.
- Markiere alle Kommas farbig.
 - Unterstreiche dann die Wörter hinter den Kommas.

Vor der Probe

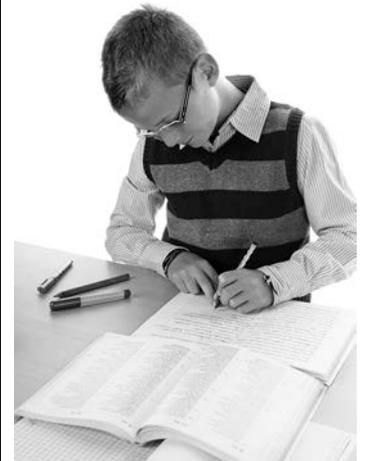
Viele Schüler haben Angst, wenn eine Probe ansteht.

Doch ein wenig Aufregung hilft sogar, weil du dich besser konzentrierst.

Lerne regelmäßig, damit du den Stoff sicher beherrschst.

Schalte die Musik aus, während du lernst.

Gehe aufgeregten Mitschülern aus dem Weg, bis die Probe vorüber ist.



© fotolia.com, New York; runzelkorn

- 2 Suche im Text die Konjunktionen (*wenn, weil, bis ...*).
Unterstreiche sie und setze Kommas davor.

Während der Probe

Lies zuerst alle Aufgaben durch bis du sie gut verstehst.

Frage deine Lehrkraft falls du etwas nicht verstehst.

Beginne mit einer leichten Aufgabe damit du sicherer wirst.

Lies am Ende alles durch und ergänze wenn etwas fehlt.

Hauptsätze, Nebensätze, Konjunktionen

Hauptsätze können allein stehen: *Viele Schüler haben Angst.*

Nebensätze stehen immer zusammen mit einem Hauptsatz:
*Viele Schüler haben Angst, **wenn** eine Klassenarbeit ansteht.*

Nebensätze beginnen immer mit einer **Konjunktion** (Bindewort), z. B. *wenn, weil, damit, dass, bis, als, während, nachdem, sodass.*

Zwischen Hauptsatz und Nebensatz steht immer ein **Komma**.

Satzglieder – das Verb und seine Mitspieler

1 Jedes Verb braucht im Satz mindestens einen „Mitspieler“. Ergänze das **Subjekt**. Du findest es mit der Frage **Wer?**

- A. Wir schreiben. B. _____ kommt.
C. _____ lachst. D. _____ gehen.

Wer?

- Ben
- du
- die Zwillinge
- ~~wir~~

2 Durch die Fragen **Wen?** oder **Was?** findest du einen weiteren Mitspieler. Ergänze folgende Sätze.

- A. Lilli spielt _____ .
B. Mahmud sieht _____ .
C. Lea fotografiert _____ .
D. Tom mag _____ .



Was?

- Basketball
- Computerspiele

Wen?

- ihre Freundin
- ein Pferd

3 Auch mit der Frage **Wem?** findest du einen Mitspieler. Ergänze die Sätze.

- A. Annika schenkt _____ ein T-Shirt.
B. Lara gibt _____ das Handy.
C. Ben zeigt _____ seine Hausaufgaben.

Wem?

- ihrer Mutter
- Samuel
- der Lehrerin

Satzglieder erkennen

Das Verb steht im Zentrum eines Satzes und bestimmt seine „Mitspieler“, die anderen Satzglieder. Ein Verb kann einen oder mehrere Mitspieler haben. Du findest sie durch **W-Fragen**:

- Der erste Mitspieler gibt an, wer etwas tut. Durch die Frage **Wer?** findest du diesen Mitspieler (das Subjekt).
- Durch die Fragen **Wen?**, **Was?** und **Wem?** findest du weitere Mitspieler (das Akkusativobjekt und das Dativobjekt).

4 Bilde Sätze mit je zwei der folgenden Mitspieler.

Wann?	Wie?	Wo? Wohin?
- dienstags	- gelangweilt	- im Internet
- heute	- gut gelaunt	- zu Hause
- am Nachmittag	- fröhlich	- am Schreibtisch
- immer abends	- singend	- auf den Schulhof

- A. Christian läuft gut gelaunt auf den Schulhof.
- B. Lena surft _____.
- C. Markus spielt _____.
- D. Alex sitzt _____.

5 Bilde selbst Sätze mit den angegebenen Mitspielern.

Wer?	Verb	Wie?	Wo?
Onkel Tom	plätschert	lustig	in der Badewanne.



Weitere Satzglieder erkennen

In vielen Sätzen gibt es noch weitere Mitspieler. Sie geben an, wo, wann, wie und warum etwas geschieht. Diese Satzglieder heißen **Adverbialien**. Du findest sie mit folgenden W-Fragen:

- **Wo? Wohin?** (Lokaladverbialien)
- **Wann? Wie lange?** (Temporaladverbialien)
- **Wie?** (Modaladverbialien)
- **Warum?** (Kausaladverbialien)

Sätze miteinander verknüpfen

- 1 Verbinde die Sätze aus dem linken Kasten mit den Sätzen aus dem rechten Kasten. Verwende dazu dir bekannte Konjunktionen. Schreibe die Sätze in dein Heft. Beachte die Stellung des Prädikats.

Sicher chatten und E-Mails im Netz versenden

- *E-Mail & Chat können eine tolle Sache sein.*
- *Gib acht bei der Wahl deiner E-Mail-Adresse und deines Spitznamens.*
- *Geh nicht in Chats von Erwachsenen!*
- *Sei freundlich.*
- *Verrate nie deine Adresse, Telefonnummer und deinen Nachnamen!*
- *Setze dir Zeitlimits für das Chatten.*
- *Wende dich an deine Eltern oder Lehrkräfte.*

- *Man hält sich an die Regeln.*
- *Man kann deinen wirklichen Namen und dein Alter nicht ablesen.*
- *Triff dich nicht mit Leuten aus dem Chat.*
- *Bleibe misstrauisch.*
- *Du weißt nicht, was andere mit deinen Daten machen.*
- *Es ist schöner, etwas mit seinen Freunden zu unternehmen.*
- *Jemand wird im Chat beleidigt oder gemobbt.*



- 2 Setze im folgenden Text die passenden Konjunktionen ein.

Morgens dient das Smartphone als Wecker, _____ es mittags beim Essen neben dem Teller liegt. Oft fällt Erwachsenen erst bei ihren Kindern auf, _____ das Smartphone ständig präsent ist. Dabei wird vergessen, _____ Kinder das Verhalten der Eltern scharf beobachten. _____ es nicht ausgesprochen wird, sehen sie, wie Erwachsene Konflikte lösen. Sie erkennen auch, _____ Freunde oder Bücher für sie bedeutsam sind. _____ wir beim Essen auch mit dem Handy spielen, zeigen wir, welchen Wert wir den anderen geben. Eltern müssen manchmal „Nein“ sagen, _____ dies auch begründen und darauf bestehen. Das führt zu manchen Auseinandersetzungen, _____ Angebote wie Onlinespiele und soziale Netzwerke besitzen eine starke Sogkraft. Eltern sollten anfangs dem Kind helfen, _____ es später eigenständig suchen und Ergebnisse auswählen und sie kritisch bewerten kann.

- 3 Verbessere die falsche Stellung des Prädikats.

- a) Bei Online-Spielen sollte man vorsichtig sein, weil scheinbar kostenfreie Angebote kosten doch Geld.
- b) Mache niemals bei Mobbing mit, weil das verletzt die Betroffenen sehr.

Abwechslungsreiche Satzanfänge

Bericht zur Klassensprecherwahl

Die Klasse 5a unserer Mittelschule hat zum neuen Schuljahr eine neue Klassensprecherin sowie einen Stellvertreter gewählt. 23 Schülerinnen und Schüler sind in dieser Klasse. Diese Schüler gingen im letzten Schuljahr noch in zwei verschiedene Grundschulen. Sie kannten sich deshalb erst seit zwei Wochen, als die Wahl stattfand. Die Klasse hatte mit Frau Nicole Schmidt, der Klassenlehrerin, die Pflichten, Rechte und Aufgaben des Klassensprechers besprochen. Alle Schüler konnten jemanden als Kandidaten vorschlagen, auch sich selber. Jeder Kandidat hat das Recht und die Pflicht sich vorzustellen. Manche Kandidaten nutzten Plakate und sogar Werbung per E-Mail, um sich den Mitschülern vorzustellen. Der Ablauf der Wahl wurde am Tag der Klassensprecherwahl noch einmal geklärt. Die Wahl ist geheim. Jeder kann zwei Namen auf einen von der Lehrerin vorbereiteten Zettel schreiben. Man kann auch keinen oder nur einen Namen auf dem Wahlzettel notieren. Alle Wahlzettel werden von zwei Mitschülern eingesammelt und vor der Klasse ausgezählt. Der Schüler, der die meisten Stimmen erhalten hat, ist als Klassensprecher gewählt, der mit den zweitmeisten Stimmen sein Stellvertreter. Lea Müller wurde als Klassensprecherin mit 13 Stimmen gewählt, als Stellvertreter Sinan Yilmaz.



1 Lies den Text und gib an, welches Satzglied in allen Sätzen an erster Stelle steht.

2 Stelle den zweiten Satz so um, dass er nicht mit dem Subjekt beginnt.

3 Stelle den vierten Satz so um, dass er mit dem Nebensatz beginnt.

4 Ergänze an manchen Stellen Zeitangaben und Wörter wie *außerdem* und *erstmal*, um die Satzanfänge abwechslungsreicher zu gestalten. Schreibe vier dieser ergänzten Sätze in dein Heft.

5 Stelle die folgenden Sätze so oft wie möglich um und schreibe diese Sätze in dein Heft.

- Alle gewählten Klassensprecher treffen sich am kommenden Freitag um 11.00 Uhr in der Aula, um den Schülersprecher zu wählen.
- Der Schüler mit den meisten Stimmen ist dann der Schülersprecher, der mit den zweitmeisten Stimmen ist stellvertretender Schülersprecher.

Das Prädikat und seine Mitspieler

Die Schüler der Klasse 5a der Harry-Potter-Schule proben ein Theaterstück, das eine kleine Gruppe von Jugendlichen zeigt, die eine abenteuerliche Geschichte erleben. Die Handlung beginnt mit einem Treffen der Jugendlichen in einem alten, dunklen Tunnel in der Nähe eines Flusses. Sie schlüpfen in ihre Rollen und erfinden ihre Dialoge frei.

1 Lies den Anfang der Unterhaltung.

Bilal: Beeilt euch. Schnell: Kommt hier rein!
Puh! Niemand hat verfolgt!

Katharina: Pst! Leise! Man kann hören!

Pavel: Oh, ich habe ein Schatten gesehen.
Da, vor dem Tunneleingang!

Cemre: Cool bleiben! Ihr Angsthasen. Der Tunnel hier ist ein supersicherer Ort. So jetzt geht's los: Ich zeige mein Schatz!

Bilal: Dein Schatz? Ich habe zuerst entdeckt! Also ist's mein Schatz!

Cemre: Das Versteck ist leer! Jemand hat geklaut!



2 Was fällt dir in dieser Szene auf? Kreuze das Richtige an.

- Jugendliche treffen sich im Schwimmbad. Keiner der Jugendlichen ist ängstlich.
 Niemand soll sie belauschen. Es ist zum Teil unverständlich, was sie sagen.

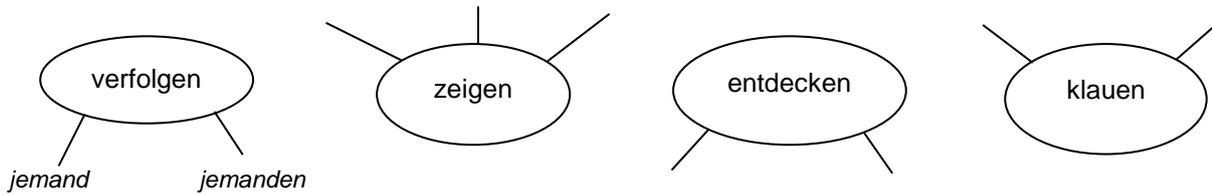
3 Warum ist das, was die Jugendlichen sagen, nicht gut zu verstehen? Schau dir, um das herauszufinden, einige Sätze aus dem Gespräch genauer an. Schreibe dann die vollständigen und korrekten Sätze in die Tabelle.

Das sagen Bilal und seine Freunde.	Das sind deine vollständigen Sätze.
Puh! Niemand hat verfolgt!	
Pst! Leise! Man kann hören!	
Oh, ich habe ein Schatten gesehen.	
Ich zeige mein Schatz!	
Ich habe zuerst entdeckt!	
Jemand hat geklaut!	

Was hast du in den Sätzen der linken Spalte verändert? Bedenke, wenn du über diese Frage nachdenkst, dass die Verben mit Mitspielern (also mit einem Subjekt und Objekten) auftreten. Wenn einer der Mitspieler fehlt, kann die Szene unverständlich sein.

Die Abbildungen auf der nächsten Seite verdeutlichen dir, warum deine Sätze verständlich sind.

4 Hier findest du einige Verben aus der Unterhaltung der Jugendlichen wieder. Trage, wie im Beispiel, alle Mitspieler der Verben ein. Du kannst auch dein Wörterbuch benutzen.



Als du die Sätze überarbeitet und im Wörterbuch nachgeschlagen hast, konntest du entdecken, dass die **Verben** nicht nur die Anzahl der Mitspieler bestimmen, sondern auch, in welcher Form sie mitspielen, also ihr Kostüm. Treten sie als Nominativ, Akkusativ oder Dativ auf?

5 Lies folgende Anmerkungen zu den Kostümen, also den Formen, in denen die Mitspieler auftreten. Ergänze dann die Lücken in den Sätzen.

Der Nominativ (N) ist einfach:

Ein Schatz (m) bleibt **ein** Schatz. Eine Gruppe (f) bleibt _____ Gruppe.
 Ein Geheimnis (n) bleibt _____ Geheimnis.

Der Akkusativ (A) ist auch nicht schwierig: Nur die Artikel der männlichen Nomen (m) sind durch ein -(e)n gekennzeichnet:

Ein Schatz (m) verwandelt sich in **einen** Schatz.
 Ein Plan (m) verwandelt sich in ein _____ Plan.



Eine Schatzkiste (f) verwandelt sich im Akkusativ nicht. Warum? _____
 Ein Geheimnis (n) verwandelt sich im Akkusativ nicht. Warum? _____

Der Dativ (D) ist oft an einem -(e)m zu erkennen. Achtung: bei weiblichen Nomen (f) an einem -(e)r:

Pavel schreibt einem Freund (m). Das Versteck gehört ein _____ Gruppe (f).
 Er schreibt auch sein _____ Vater (m). Katharina schreibt ein _____ Freundin (f).
 Sie lauschen einem Geheimnis (n). Sie lauschen ein _____ Erzählung (f).
 Sie helfen ein _____ Mädchen (n). Sie helfen ein _____ Freundin (f).

6 Untersuche nun folgenden Satz und trage ein. Achte dabei besonders auf das Verb *zeigen*. Welche Mitspieler hat es bei sich und in welchem Kostüm treten sie auf? Sieh dir dazu noch einmal die Abbildung zu *zeigen* in Aufgabe 4 an.

Bilal zeigt seinen Freunden den versteckten Schatz.

Mitspieler: _____ Kostüm/Form/Fall: _____
 Mitspieler: _____ Kostüm/Form/Fall: _____
 Mitspieler: _____ Kostüm/Form/Fall: _____

Mitspieler und Adverbialien im Satz

1 Sieh dir die Bilder an.



II



2 Was fällt dir auf? Kreuze das Zutreffende an.

- Bild I enthält weniger Informationen als Bild II.
 Bild II zeigt, wann sich die Jugendlichen treffen.

- Bild I verrät, wo sich die Jugendlichen befinden.
 Bild II zeigt andere Jugendliche als Bild I.

3 Du weißt, dass die Verben die Chefs im Satz sind. Überlege nun, was die Verben *sprechen*, *antworten* und *schreiben* als Chefs zu bestimmen haben. Ergänze die Wörterbucheinträge b und c so wie es im Beispiel a vorgegeben ist.

a Das Verb *sprechen* bestimmt zum Beispiel, dass da jemand sein muss, der spricht und ein weiterer, der zuhört.

Im Wörterbuch wird das so ausgedrückt:

sprechen: jemand spricht mit jemandem



b Das Verb *antworten* bestimmt, dass da jemand ist, der antwortet, und ein weiterer, der vorher etwas gesagt hat. Im Wörterbuch wird das so ausgedrückt:

antworten: jemand _____

c Das Verb *schreiben* bestimmt, dass da jemand ist, der schreibt, und ein weiterer, an den dieser Text gerichtet ist. Und da ist noch etwas, das geschrieben wird.

Im Wörterbuch steht dann: **schreiben: jemand** _____



4 Bilde nun, wie im Beispiel *sprechen* unten, einfache Sätze mit den Verben *antworten* und *schreiben* und notiere sie. Lass nur die Mitspieler des Verbs (Subjekt und Objekt/Objekte) auftreten. Nichts wird also gesagt zum Beispiel über Ort und Zeit.

Paul spricht mit seinem Freund

Du hast erkannt, dass ein Satz nur dann sinnvoll und, was die Form betrifft, richtig ist, wenn auch die mit dem Verb verbundenen Mitspieler (Subjekt und Objekt/Objekte) auftreten.

Wenn ein Satz aber abwechslungsreicher sein soll, müssen neben den Mitspielern noch zusätzliche Informationen (zum Beispiel Lokal- und Temporaladverbialen) gegeben werden. Das hast du auch schon in den Bildern auf der vorigen Seite oben entdecken können.

5 Vergleiche nun folgende Satzpaare. Ein Satz jedes Satzpaares enthält mehr Informationen als der andere. Markiere die Sätze, die mehr Informationen enthalten, und unterstreiche diese Informationen.

- A Wir treffen uns und besprechen den Plan.
 Wir treffen uns heute bei Dämmerung in dem alten Tunnel unten am Fluss und besprechen den Plan.
- B Ich habe einen Schatten gesehen.
 Ich habe gestern Abend bei Mondschein einen Schatten bei unserem Treffpunkt vor dem Tunneleingang gesehen.

6 Was erfährst du in den abwechslungsreichen Sätzen noch zusätzlich? Ordne ein.

Ich erfahre etwas ...

	... über die Zeit	... über den Ort
Beispiele aus A	<i>heute</i>	
Beispiele aus B		

7 Schreibe du nun zu dem Bild einen möglichst abwechslungsreichen Satz. Ergänze dazu den vorgegebenen Satz mit Informationen darüber, wann und wo Leni filmt.

Leni filmt die Schüler.



Sätze miteinander verbinden

1 Lies den Text und gib ihm dann eine Überschrift.

Tareks Mama hat einen Schatz versteckt, weil die Geburtstagsgäste diesen Schatz finden sollen. Sie hat Spuren unter Bäumen und Büschen ausgelegt, denn diese sollen die Freunde zum Versteck führen. Auf einmal schreit Anna auf, als sie zwischen den Ästen ein buntes Band entdeckt. Hier könnte der Schatz liegen! An dem Band hängt tatsächlich ein Zettel, aber er enthält nur eine weitere Aufgabe. „Ihr findet das Versteck in der Nähe des Hochsitzes, wenn ihr unter der dicksten Buche grabt.“ Endlich ist es soweit! Anna ruft die Freunde und alle laufen schnell zu der beschriebenen Stelle.



2 a) Lies den Text ein zweites Mal und umkreise alle Verben, die eine Personalendung haben (Prädikate).
b) Schau nun die markierten Prädikate und ihre Stellung im Satz genau an. Was fällt dir auf? Kreuze an.

- In allen Sätzen steht das Prädikat am Ende des Satzes, also vor einem Punkt oder Komma.
- In einigen Sätzen steht das Prädikat nach dem ersten Satzglied.
- In einigen Sätzen steht das Prädikat am Ende des Satzes, also vor einem Punkt oder Komma.

3 In der Tabelle unten siehst du, an welchen Stellen des Satzes das Prädikat stehen kann: entweder schon nach dem ersten Satzglied oder am Ende des Satzes vor Punkt oder Komma. Trage du nun die unterstrichenen Sätze aus dem Text in die Tabelle ein. Achte dabei auf die Position der Verben mit Personalendung.

erstes Satzglied	VERB + Personalendung	andere Satzglieder	Komma + Bindewort	Satzglieder	VERB + Personalendung
Tareks Mama	hat	einen Schatz versteckt	, weil	die Geburtstagsgäste diesen Schatz finden	sollen.
			,		
			,		
Tarek und seine Freunde	halten	strahlend den Schatz in ihren Händen	,		

4 Erfinde nun ein Ende für die Geschichte. Vervollständige dazu den letzten Satz in der Tabelle. Beginne mit einem Bindewort wie *nachdem, weil, wenn, als, obwohl*. Achte wieder auf das Satzbaumuster, das du in der Tabelle gut ablesen kannst.

- 5 Zwei einfache Sätze können also mit einem Bindewort (einer Konjunktion) zu einem langen Satz zusammengesetzt werden. In dem folgenden zusammengesetzten Satz sind die Prädikate schon markiert. Unterstreiche du noch die Konjunktion (das Bindewort), die die einfachen Sätze miteinander verbindet.

Tareks Mama hat einen Schatz versteckt, weil die Geburtstagsgäste diesen Schatz aufspüren sollen.

- 6 Untersuche nun die Position der Prädikate der beiden einfachen Sätze aus Aufgabe 5, die zu einem zusammengesetzten Satz verknüpft wurden. Was erkennst du? Kreuze das Zutreffende an.

In dem Satz **ohne Konjunktion** (z. B. *weil, als...*) steht das Prädikat an zweiter Stelle. am Ende.

In dem Satz **mit Konjunktion** (z. B. *weil, als...*) steht das Prädikat an zweiter Stelle. am Ende.

- 7 Jetzt kannst du ein erstes Ergebnis in folgendem **Merksatz** zusammenfassen.

Das Prädikat der Sätze, die **nicht mit einer Konjunktion** wie **weil, als, obwohl...** beginnen, steht _____ . Im Schülerbuch (S. 210) werden diese Sätze _____ genannt. Das Prädikat der Sätze, die **mit einer Konjunktion** wie **weil, als, obwohl...** beginnen, steht _____ . Im Schülerbuch (S. 210) werden diese Sätze _____ genannt.

In unserem Beispielsatz oben hat die Konjunktion das Prädikat ans Ende des Satzes geschoben und so ist, wie es im Merksatz steht, ein Nebensatz entstanden.

Es gibt aber einige Konjunktionen, die das Prädikat nicht ans Ende schieben. Werden Sätze z. B. mit **aber, denn, und, doch, oder (adudo)** verbunden, bleibt das Prädikat an der zweiten Stelle im Satz stehen und die Sätze bleiben Hauptsätze.

- 8 Drei der besonderen Konjunktionen *aber, denn, und, doch, oder* findest du auch im Text aus Aufgabe 1.
a) Suche die drei Sätze mit diesen drei Konjunktionen im Text aus Aufgabe 1 heraus und unterkringle sie.
b) Ergänze diese Sätze, wie im Beispiel, in der Tabelle. Streiche dann im **Merksatz** die falschen Aussagen.

erstes Satzglied	VERB + Personalendung	andere Satzglieder	+/-Komma + Konjunktion (adudo)	erstes Satzglied	VERB + Personalendung	andere Satzglieder
Sie	hat	Spuren unter Bäumen und Büschen ausgelegt	, denn	diese	sollen	die Freunde zum Versteck führen.
An dem Band	hängt		, aber	er		
			_ und			

Das Prädikat der Sätze, die mit **aber, denn, und, doch, oder** verbunden werden, wird nicht ans Ende geschoben, es steht nach dem ersten Satzglied. / am Ende des Satzes. Diese Sätze heißen im Schülerband (S. 210) Hauptsätze. / Nebensätze. Um die Konjunktionen auseinanderhalten zu können, kannst du einen Trick anwenden: „**adudo** - und der Satz bleibt so“. Mit diesen Konjunktionen entsteht also kein Nebensatz.

Station 1 Satzbau



- 1 Ergänze, wenn nötig, das Subjekt oder/und das Prädikat. Schreibe die vollständigen Sätze in dein Heft.
- Wir eine Arbeitsplatzerkundung an unserer Schule. (durchführen)
 - Meine Mutter im Schulsekretariat. (arbeiten)
 - Der Arbeitsplatz ihr gut. (gefallen)
 - findet es praktisch, dass sie auch Schulferien hat. (Subjekt ergänzen)
 - Außerdem sie, dass der Beruf abwechslungsreich ist. (meinen)
 - sind sehr zufrieden mit ihr. (Subjekt ergänzen)

Station 2 Satzbau



- 1 Bestimme im folgenden Text die Subjekte. Schreibe die Sätze in dein Heft und unterstreiche das Subjekt jeweils blau.

Ein ganz seltenes, in Deutschland bis vor wenigen Jahren kaum vorkommendes Tier ist der Wolf. Mittlerweile wurde dieses oft als gefährlich eingestufte Tier wieder in manchen Regionen gesichtet. Die jungen Wölfe bleiben nicht in einem Gebiet. Sie wandern umher. Für Schafherden können Wölfe eine Belastung darstellen.

Station 1 Satzbau: Lösungen

- 1
- Wir führen eine Arbeitsplatzerkundung an unserer Schule durch. (durchführen)
 - Meine Mutter arbeitet im Schulsekretariat. (arbeiten)
 - Der Arbeitsplatz gefällt ihr gut. (gefallen)
 - Sie findet es praktisch, dass sie auch Schulferien hat. (Subjekt ergänzen)
 - Außerdem meint sie, dass der Beruf abwechslungsreich ist. (meinen)
 - Sie/Die Lehrer sind sehr zufrieden mit ihr. (Subjekt ergänzen)

Station 2 Satzbau: Lösungen

- 1 Ein ganz seltenes, in Deutschland bis vor wenigen Jahren kaum vorkommendes Tier ist der Wolf. Mittlerweile wurde dieses oft als gefährlich eingestufte Tier wieder in manchen Regionen gesichtet. Die jungen Wölfe bleiben nicht in einem Gebiet. Sie wandern umher. Für Schafherden können Wölfe eine Belastung darstellen.

Station 3 Satzbau



- 1 Bestimme im folgenden Text die Prädikate. Schreibe die Sätze in dein Heft und unterstreiche die Prädikate. Achte auch auf die zweiteiligen Prädikate.

Schließlich konnten wir mit unserem Boot am Flussufer anlegen und machten es dort fest. Wir hatten uns richtig erinnert: Es gab eine große Feuerstelle und Baumstämme zum Sitzen. Und dann entdeckten wir noch eine frisch gemähte Wiese, perfekt zum Fußball spielen. Schnell zogen wir unsere Schwimmwesten aus, Lisa kramte den Ball heraus und dann rannten alle Richtung Wiese. Nur noch eine Woche bis zum Schulfinale „Best of 6“!

Station 4 Satzbau



Du kannst diese Aufgabe auch mit einem Partner lösen.

- 1 Schreibe die folgenden Sätze in dein Heft und setze eine passende Konjunktion ein.

XX es dunkel geworden war, gingen sie mit Taschenlampen in den Wald. XX bei zwei Lampen die Batterie bald ausfiel, mussten sich zwölf Schüler zwei Taschenlampen teilen. XX Ina und Lisa sich beschwerten, fanden die anderen diese Situation sehr spannend. Viele Gruselgeschichten wurden erzählt, bevor sie müde zu ihren Zelten zurückkehrten.

Station 3 Satzbau: Lösungen

- 1 Schließlich konnten wir mit unserem Boot am Flussufer anlegen und machten es dort fest. Wir hatten uns richtig erinnert: Es gab eine große Feuerstelle und Baumstämme zum Sitzen. Und dann entdeckten wir noch eine frisch gemähte Wiese, perfekt zum Fußball spielen. Schnell zogen wir unsere Schwimmwesten aus, Lisa kramte den Ball heraus und dann rannten alle Richtung Wiese. Nur noch eine Woche bis zum Schulfinale „Best of 6“!

Station 4 Satzbau: Lösungen

- 1 Lösungsbeispiel:

Nachdem es dunkel geworden war, gingen sie mit Taschenlampen in den Wald. Weil bei zwei Lampen die Batterie bald ausfiel, mussten sich zwölf Schüler zwei Taschenlampen teilen. Während Ina und Lisa sich beschwerten, fanden die anderen diese Situation sehr spannend. Viele Gruselgeschichten wurden erzählt, bevor sie müde zu ihren Zelten zurückkehrten.

Station 5 Satzbau



- 1 Schreibe die Sätze ab und setze dabei eine passende Konjunktion ein.

weil, bis, nachdem, obwohl, während, wenn, damit, bevor

- a) Ich erledige meine Hausaufgabe, XX ich mich mit Freunden treffe.
 b) XX ich die Spielregeln verstand, hatte ich schon verloren.
 c) XX Timo beim Versuch die Schutzmaske aufgesetzt hatte, fühlte er sich wohler.
 d) Ich komme mit, XX du mir rechtzeitig Bescheid gibst.

Station 6 Satzbau



- 1 Verknüpfe die Sätze 1 bis 3 und a bis c jeweils mit einer passenden Konjunktion und schreibe die Sätze in dein Heft.

- 1 Wir gehen heute ins Schwimmbad.
 2 Der Unfall passierte.
 3 Sie macht ihre Hausaufgaben nie.

- a Der Fernseher läuft.
 b Ein PKW-Fahrer übersieht einen Radler.
 c Es regnet den ganzen Nachmittag.

- 2 Unterstreiche den Hauptsatz und den Nebensatz mit unterschiedlichen Farben.

Station 5 Satzbau: Lösungen

- 1 Lösungsbeispiel

- a) Ich erledige meine Hausaufgabe, bevor ich mich mit Freunden treffe.
 b) Bevor ich die Spielregeln verstand, hatte ich schon verloren.
 c) Nachdem Timo beim Versuch die Schutzmaske aufgesetzt hatte, fühlte er sich wohler.
 d) Ich komme mit, wenn du mir rechtzeitig Bescheid gibst.

Station 6 Satzbau: Lösungen

- 1 Lösungsbeispiel:

- 1 Wir gehen heute ins Schwimmbad, obwohl
 2 **Der Unfall passierte, als**
 3 *Sie macht ihre Hausaufgaben nie, während*
 a *der Fernseher läuft.*
 b **ein PKW-Fahrer einen Radler übersah.**
 c es den ganzen Nachmittag regnet.

Station 7 Satzbau



- 1 Schreibe die Sätze ab und setze passende Dativobjekte und Akkusativobjekte ein.
- a) Sie gibt XX (Dativobjekt) XX (Akkusativobjekt).
 - b) Er verstand XX (Akkusativobjekt) nicht.
 - c) XX (Dativobjekt) zu helfen, ist selbstverständlich.
 - d) Manche Menschen können XX (Akkusativobjekt) nicht annehmen.
 - e) Sie schenkten XX (Dativobjekt) XX (Akkusativobjekt).
- 2 Schreibe die Sätze ab und setze das passende Genitivobjekt ein.
- a) Sein Verhalten bedarf XX (eine Erklärung).
 - b) Sie nahmen sich gerne XX (die neue Mitschülerin) an.

Station 8 Satzbau



- Du kannst diese Aufgabe auch mit einem Partner lösen.
- 1 Schreibe den Text ab. Setze passende Lokaladverbiale und Temporaladverbiale ein.
- XX (wann?) hatte ich ein seltsames Erlebnis XX (wo?). Während ich XX (wo?) spazieren ging, begegnete ich einer verkleideten Person. XX (wo?) entdeckte ich, wie sie ein Loch grub. XX (wann?) sah ich, dass sie XX (wo?) etwas vergrub. XX (wann?) lief ich XX (wohin?), um die Polizei zu benachrichtigen.
- 2 Prüfe die Rechtschreibung einschließlich der Satzzeichen.

Station 7 Satzbau: Lösungen

- 1 Lösungsbeispiel
- a) Sie gibt der Enkelin (Dativobjekt) einen Rat (Akkusativobjekt).
 - b) Er verstand diese Nachricht (Akkusativobjekt) nicht.
 - c) Seinen Großeltern (Dativobjekt) zu helfen, ist selbstverständlich.
 - d) Manche Menschen können Hilfe (Akkusativobjekt) nicht annehmen.
 - e) Sie schenkten der Tochter (Dativobjekt) ein Buch (Akkusativobjekt).
- 2
- a) Sein Verhalten bedarf einer Erklärung. (eine Erklärung).
 - b) Sie nahmen sich gerne der neuen Mitschülerin (die neue Mitschülerin) an.

Station 8 Satzbau: Lösungen

- 1 Lösungsbeispiel:
- Heute (wann?) hatte ich ein seltsames Erlebnis im Park (wo?). Während ich dort (wo?) spazieren ging, begegnete ich einer verkleideten Person. Am Rande des Parks (wo?) entdeckte ich, wie sie ein Loch grub. Auf einmal (wann?) sah ich, dass sie im Boden (wo?) etwas vergrub. Sofort (wann?) lief ich zur Polizeidienststelle (wohin?), um die Polizei zu benachrichtigen.

Station 9 Satzbau



- 1 Arbeite mit einem Partner zusammen. Schreibe den Text unten ab. Bestimme in deinem Text
- die Subjekte in den Sätzen 1 bis 3 (unterstreiche rot);
 - die Prädikate in den Sätzen 1 bis 4 (unterstreiche gelb);
 - alle Objekte im 3. Fall (unterstreiche grün) und im 4. Fall (blau);
 - alle Temporaladverbiale (unterstreiche grau).

Seit diesem Schuljahr steht den Eingangsklassen ein neues Computerangebot zur Verfügung. So gibt es nun eine Computer-AG. In ihr lernen alle teilnehmenden Schüler den Umgang mit dem PC. Innerhalb von neun Wochen erwerben die Fünftklässler auch erste Programmkenntnisse. Tutoren aus der 9. Klasse erklären den Schülern die Programmiersprache Scratch.

Station 10 Satzbau



- 1 Arbeite mit einem Partner zusammen. Ergänze die Lücken bzw. korrigiere die Fehler und schreibe den Text fehlerfrei in dein Heft.

Glück im Unglück

Durch einem Versehen kam es zu einen Schwelbrand im Klassenzimmer der 5a. Ein Herdplatte war heiß geworden, weil man hatte vergessen, sie auszuschalten. Das Kabel entzündete. Feuer entwickelte und ein paar Blätter Papiere fingen brennen an. Zum Glück funktionierte der Rauchmelder und die Alarmanlage, sodass die Feuerwehr schnell bei den Schule war. Sie löschten.

Station 9 Satzbau: Lösungen

- 1 Bestimme in deinem Text
- die Subjekte in den Sätzen 1 bis 3 (unterstreiche rot = _____);
 - die Prädikate in den Sätzen 1 bis 4 (unterstreiche gelb = _____);
 - alle Objekte im 3. Fall (unterstreiche grün = _____) und im 4. Fall (blau = _____);
 - alle Temporaladverbiale (unterstreiche grau = _____).

Seit diesem Schuljahr steht den Eingangsklassen ein neues Computerangebot zur Verfügung. So gibt es nun eine Computer-AG. In ihr lernen alle teilnehmenden Schüler den Umgang mit dem PC. Innerhalb von neun Wochen erwerben die Fünftklässler auch erste Programmkenntnisse. Tutoren aus der 9. Klasse erklären den Schülern die Programmiersprache Scratch.

Station 10 Satzbau: Lösungen

- 1 Glück im Unglück

Durch ein Versehen kam es zu einem Schwelbrand im Klassenzimmer der 5a. Eine Herdplatte war heiß geworden, weil man vergessen hatte, sie auszuschalten. Das Kabel entzündete sich. Feuer entwickelte sich und ein paar Blätter Papier fingen an zu brennen. Zum Glück funktionierten der Rauchmelder und die Alarmanlage, sodass die Feuerwehr schnell bei der Schule war. Sie löschten den Brand.